Terroristen-Parade

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **49 (1974)**

Heft 9

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-706478

Nutzungsbedingungen

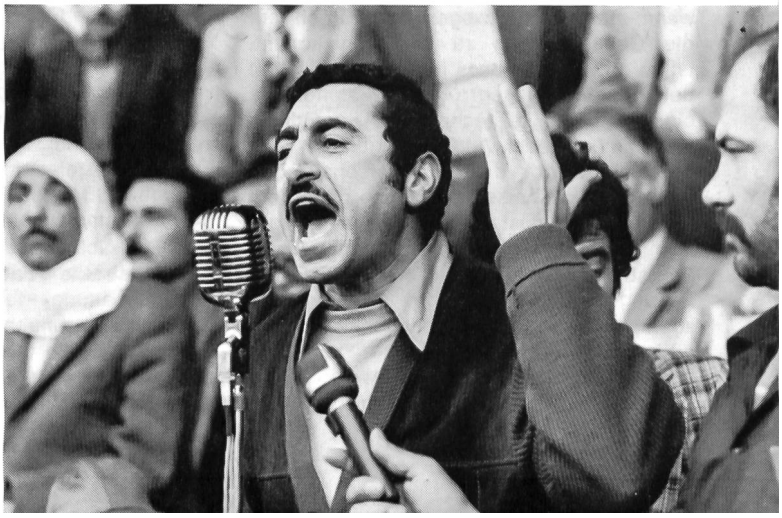
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Terroristen-Parade

Diese schwerbewaffneten Männer und Mädchen nennen sich Kommandos der «Demokratischen Volksfront für die Befreiung von Palästina». Aus Anlass des fünfjährigen Bestehens ihrer Mordorganisation paradierten sie in Beirut vor ihrem Führer Nayef Hawatmeh. Er ist unten rechts abgebildet. Sie marschierten im englischen Schritt, zu den Klängen schottischer Dudelsäcke und mit Waffen aus der Sowjetunion. Das Geld erhalten sie aus den reich gefüllten Schatullen arabischer Ölfürsten. Ihr Ziel ist die Vernichtung Israels. Deshalb töten sie wehrlose jüdische Frauen und Kinder. In den kommunistisch regierten Ländern und bei den linksextremen Organisationen im Westen nennt man sie «Freiheitskämpfer». Aber es gibt auch bei uns Leute, die ihnen den Ehrentitel «Widerstandskämpfer» oder «Freischärler» zubilligen. Aus Gedankenlosigkeit oder — Sympathie? Aber die feigen Mordtaten dieser palästinesischen Terroristen können nicht mit der Feigheit einer zu Unrecht verliehenen Gloriole oder mit der Feigheit des Schweigens abgegolten werden. Das zahlt sich nicht aus. Weil das, was in Israel geschehen ist, morgen wieder bei uns geschehen kann. Deshalb zeigen wir diese Bilder aus der Kamera von Ghassan Nakad. H.